

# DAS WUM-OMETER

## MODISCH DANEBEN.

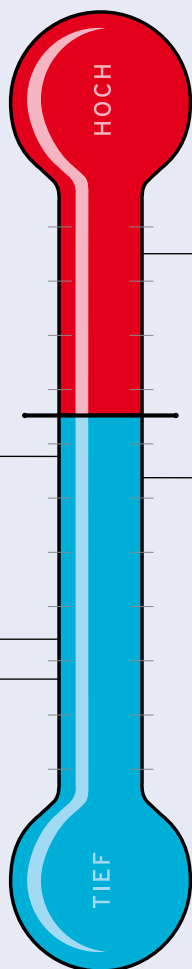
Speerspitze sei Österreich bei der Anti-Atompolitik und als Öko-Musterland, so Umweltminister Berlakovich. Doch Österreich produziert um 80 Millionen Tonnen mehr CO<sub>2</sub> als wir sollten. Die Strafzahlungen werden 2011 Hunderte Millionen Euro betragen. Der Umweltminister scheint eine Vorliebe für eigenartige Muster zu haben.

## ATOMGIPFEL.

Ab 2015 ist Österreich atomstromfrei – sagte die Regierung beim Atomgipfel. „Solange irgendwo in Europa ein Kernkraftwerk läuft, wird es auch in Österreich Atomstrom geben“, sagt Martin Graf, Vorstand der österreichischen Strommarkt-Regulierungsbehörde E-Control. Atomgipfel: Gipfel der Missverständnisse, Gipfel des Wunschdenkens oder doch – Gipfel des Pflanzes?

## DREI-WOCHEN-HERO.

Wissenschaftsminister Töchterle legte Anfang Juni gegen das 2,5 Milliarden Euratom-Atomprogramm sein Veto ein. Grund: er wolle mehr „Sicherheitsforschung“. Hurra, jubelten die Ökos. Nach drei Wochen sieht der Kompromiss so aus: es soll „Sicherheitsforschung“ geben, die Euratom darf aber ausdrücklich Steuergelder für die Entwicklung neuer AKW („Generation IV“) verwenden. Tolle „Anti-Atom“-Politik, toller Drei-Wochen-Hero.



## KEINWEG.

Drei von vier ÖsterreicherInnen drehen täglich den Wasserhahn auf, um mit Leitungswasser ihren Durst zu löschen. Vorteil: kein Schleppen, kein Kühlen, keine Umweltbelastung via Einweg-Flaschen. Keinweg statt Einweg.

## KILLER JEANS.

Ausgebleichte Nobelmarken-Jeans sind „in“. Sie schauen nicht nur kaputt aus, sondern machen Menschen kaputt, die sie im Sandstrahlverfahren erzeugen. So sind laut „Clean Clothes Kampagne“ in der Türkei 1.200 ArbeiterInnen an Staublunge erkrankt, 46 von ihnen verstorben. Konsequenz der Nobelmarken-Konzerne, die sich bei uns gerne sozial und fair geben: sie verlagern ihre Killerproduktion nach Bangladesch oder Marokko. Völlig kaputt!

## GREEN JOBS.

Umweltminister Berlakovich liegen grüne Jobs am Herzen. So stark, dass er jetzt eigenmächtig die EU-Definition auf den Handel mit Umweltsachen ausdehnt. Da zählen dann z.B. auch Tausende Billa-VerkäuferInnen dazu, die manchmal ein Bio-Joghurt einschlichten. Das ist super. So werden schlecht bezahlte Handelsbeschäftigte zu hochqualifizierten, zukunftsfähigen Greenjobbern. Danke Herr Minister, für die schöne neue Arbeitswelt!



## UMWELTPOLITIK EU-VERKEHR

Ein Weißbuch „jagt“ das andere: Nach zehn Jahren hat die EU ihr neues Weißbuch Verkehr präsentiert. Viel Neues ist darin nicht enthalten. Auch nicht neu ist, dass vor allem der Straßengüterverkehr weiter zunimmt. Eine Bankrotterklärung der EU-Verkehrspolitik. **Seite 10**

## RUBRIKEN

Nachrichten	Seite 04
Kommentar	Seite 05
Umwelt in der EU, in Europa und der Welt	Seite 06
Aktuelles Interview	Seite 09
Aktion	Seite 25
Medien	Seite 29
Vor 15 Jahren	Seite 34
AK-Wissenschaft	Seite 35

„Die private Nachfrage nach Förderungen für die thermische Gebäudesanierung ist groß. Viele wollen die Chance nutzen, um ihre Häuser umweltgerecht und energiesparend nachzurüsten. Die Regierung darf nicht auf die Bremse steigen und muss ausreichende Mittel zur Förderung zur Verfügung stellen.“

Herbert Tumpel